

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS


REC'D 23 FEB 2006

WIPO PCT

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P8331PCT	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEAA416	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE2004/002427	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 03.11.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 03.11.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK E04G11/48		
Anmelder PERI GMBH et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 3 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p style="margin-left: 20px;"><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p style="margin-left: 20px;"><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 02.06.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 22.02.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Saretta, G Tel. +49 89 2399-7323	



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/002427

Feld Nr. 1 Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

Beschreibung, Seiten

1-15

in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-6

eingegangen am 05.08.2005 mit Telefax

Zeichnungen, Blätter

1/6-6/6

in der ursprünglich eingereichten Fassung

- ☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll
3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-6
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-6
Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-6
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:
D1 : EP 0 092 694 A
D2 : US 4 467 993 A
D3 : GB 2 099 902 A
 2. Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) eine Absenkvorrichtung (vgl. Fig. 14 und 15) einer Tragkonstruktion 137,
 - i. bestehend aus mindestens einer Platte 134, an der auf einer ersten Seite der Platte ein in zwei Positionstellungen bewegbarer Verriegelungsmechanismus (vgl. Schlitz 149 und Keil 151) ausgebildet ist und auf einer zweiten Seite der Platte eine Tragkonstruktion 137 anlegbar ist (vgl. Seite 14, Zeilen 14-20),
 - ii. die in einer ersten Positionsstellung des Verriegelungsmechanismus gegenüber der ortsfest positionierten Platte 134 angehoben ist und in einer zweiten Positionsstellung des Verriegelungsmechanismus gegenüber der ortsfest positionierten Platte der Schwerkraft folgend, abgesenkt ist (vgl. Seite 14, Zeilen 22-31),
 - iii. wobei die Tragkonstruktion 137 über Bolzen 138 mit dem Verriegelungsmechanismus im Eingriff ist (vgl. Fig. 14) und
 - iv. die Bolzen 138 relativ zur Platte 134 von der ersten Positionsstellung in die zweite Positionsstellung und umgekehrt verschiebbar sind (vgl. Fig. 14).
 3. Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von der bekannten Absenkvorrichtung dadurch, daß
 - v. der Verriegelungsmechanismus aus einem ersten und einem zweiten Klinkenteil gebildet ist,
 - vi. die jeweils einen der Bolzen in seinem ersten freien Endbereich zumindest teilweise umgreifen,
 - vii. wobei die Bolzen ein Langloch der Platte durchgreifen, das die Verschiebbarkeit der Bolzen relativ zur Platte ermöglicht, und
 - viii. die Bolzen im Bereich ihres zweiten freien Endes ortsfest an der Tragkonstruktion befestigbar sind.
- Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).
4. Bei der von D1 bekanntgemachten Absenkvorrichtung erfolgt das Absenken der Tragkonstruktion durch Herausschlagen der Keile 151 (vgl. Fig. 14, 15 und Seite 14, Zeilen 22-31). Unter Last kann das Herausschlagen von Keilen schwergängig sein. Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, eine gattungsgemässe Absenkvorrichtung zu schaffen, die leichtgängig bedienbar ist.

5. Eine Absenkvorrichtung mit Merkmal v. des Anspruchs 1 ist zwar von D2 bekannt (vgl. D2, Fig. 6). Merkmale vi. - viii. sind aber durch den vorliegenden Stand der Technik weder bekannt noch werden sie durch ihn nahegelegt. Insbesondere wird durch diese Merkmale ein sicherer Absenkvorgang bereitgestellt. Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht daher auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT). Die Ansprüche 2-6 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

PCT/DE2004/002427

Neue Patentansprüche

1. Absenkvorrichtung (10) einer Tragkonstruktion (38), bestehend aus mindestens einer Platte (17), an der auf einer ersten Seite der Platte (17) ein in zwei Positionsstellungen bewegbarer Verriegelungsmechanismus (16) ausgebildet ist und auf einer zweiten Seite der Platte (17) eine Tragkonstruktion (38) anlegbar ist, die in einer ersten Positionsstellung des Verriegelungsmechanismus (16) gegenüber der ortsfest positionierten Platte 17 angehoben ist und in einer zweiten Positionsstellung des Verriegelungsmechanismus (16) gegenüber der ortsfest positionierten Platte (17) der Schwerkraft folgend, abgesenkt ist, wobei die Tragkonstruktion (38) über Bolzen (12, 13) mit dem Verriegelungsmechanismus (16) im Eingriff ist und die Bolzen (12, 13) relativ zur Platte (17) von der ersten Positionsstellung in die zweite Positionsstellung und umgekehrt verschiebbar sind, dadurch gekennzeichnet, dass der Verriegelungsmechanismus (16) aus einem ersten und einem zweiten Klinkenteil (19, 20) gebildet ist, die jeweils einen der Bolzen (12, 13) in seinem ersten freien Endbereich zumindest teilweise umgreifen, wobei die Bolzen (12, 13) ein Langloch (15) der Platte (17) durchgreifen, das die Verschiebbarkeit der Bolzen (12, 13) relativ zur Platte (17) ermög-

eine Konsole (21) aufweist, an der einerseits ein Langloch (14) für die Aufnahme eines Bolzen 11) vorgesehen ist, der ortsfest mit der Tragkonstruktion (38) verbindbar ist und andererseits die Konsole (21) von einem Rahmen (24) übergriffen ist, der sowohl mit der Konsole (21) als auch mit der Platte (17) fest verbunden ist.

5. Absenkvorrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass an dem Gehäuse Aufnahmen (25, 26) für eine Stütze vorgesehen sind, über die das Gehäuse unverrückbar mit der Stütze verbindbar ist.
6. Absenkvorrichtung nach Anspruch 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Gehäuse seitlich an einem Fachwerkträger (38) eines Deckentisches befestigbar ist.